



## Vorgeschmack auf die Winterstimmung im Harzvorland

Die sogenannte blaue Stunde in der Dämmerung hat der Osterwiecker Steffen Wenske für dieses stimmungsvolle Foto vom Kleinen Fallstein über die angeleuchtete Stötterlingenburg zum Brocken genutzt. Es ist das Siegerbild des Fotowettbewerbs der Fallstein-Apotheke. Gesucht worden waren die Lieblingsplätze rund um den Fallstein. 23 Teilnehmer hatten insgesamt rund 50 Bilder eingereicht. Apotheker Lutz Leupold war begeistert von der hohen Qualität der Aufnahmen. Rang zwei ging an Henrik Bollmann aus Wernigerode und Platz drei an Carolin Franz aus Schauen. Die schönsten Bilder werden im Kalender 2017 der Fallstein-Apotheke abgedruckt, der den Haushalten bis Dezember zugeht. „Ich freue mich, dass der nächste Kalender noch mehr mit unserer Region verbunden ist“, sagte Leupold.

Foto: Steffen Wenske

## Abschied von Peter Werner und Günter Kirsten

OSTERWIECK. Osterwieck muss von zwei verdienstvollen Bürgern Abschied nehmen.

Mit Peter Werner ist ein langjähriger Kommunalpolitiker im Alter von 71 Jahren verstorben. Er war seit 1994 Mitglied des Stadtrates sowie erster Stellvertreter des Bürgermeisters bzw. Ortsbürgermeisters. Bis 2009 war er darüber hinaus Fraktionsvorsitzender der CDU. Außerdem fungierte Peter Werner von 1999 bis zu seinem Tod in der städtischen Wohnungsgesellschaft als Aufsichtsratsvorsitzender.

Engagiert setzte er sich bis zuletzt für den Wiederaufbau der Osterwiecker Stephanikirche ein. Nach der Wende war er Mitbegründer des Kirchbauvereins St. Stephani und in den letzten Jahren dessen Vorsitzender.

Mit Günter Kirsten verstarb im Alter von 63 Jahren ein engagierter Osterwiecker. Er war nach der Wende Leiter des Heimatmuseums und danach mit seinem fundierten Wissen um die Stadt- und Baugeschichte ehrenamtlich als Gästeführer unterwegs.

## LEADER-Informationstag

# Förderung für vielfältige Projekte

STADT OSTERWIECK. Im Kloster Drübeck trafen sich zahlreiche Akteure und Interessierte, um sich über die europäische LEADER-Förderung zu informieren. Es war der erste LEADER-Infotag in einer Region in Sachsen-Anhalt überhaupt.

Unter anderem der Hessener Klaus Bogoslaw, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Rund um den Huy“, erzählten über die bisherigen Erfolge des LEADER-Prozesses und gaben einen kurzen Ausblick auf die nächsten Jahre. Als Gastredner gab Pfarrer Ernst Wachter von der Kirchengemeinde Elbingerode einen amüsanten wie nachdenklichen Einblick in die vom demografischen Wandel gezeichnete Harzregion. Michael Schmidt ergänzte, dass in der Förderperiode 2007 bis 2013 allein im Landkreis Harz mehr als 50 Kirchen über LEADER gefördert werden konnten.

Für 2016 steht in der Huy-Region auch die Sanierung des Glockenturms an der Peter-und-Paul-Kirche in Deersheim auf der internen Prioritätenliste



Von links: Landrat Martin Skiebe, Angelika Fricke (LEADER-Management Harz), Michael Schmidt (LEADER-Management Nordharz, Rund um den Huy), Klaus Bogoslaw (LAG Rund um den Huy), Reiner Hochapfel (LAG Harz), Paul-Ulrich Grimm (LAG Nordharz).

Foto: Ingo Wiederhold

Auf dem „Marktplatz der Projekte“ wiederum präsentierten sich Projektträger. Hierin bestätigte sich auch der europäische Kerngedanke der LEADER-Methode, die lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung. Denn egal ob Privatperson, gemeinnützige Vereine oder kommunale Projektträger, alle Projekte wurden aus eigenem En-

gagement von Bürgern aus dem Landkreis mit Hilfe der EU auf lokaler Ebene realisiert.

2016 wurde dem Pahlburger Boxclub bereits eine Zuwendung für seine neue Trainingsstätte in Deersheim bewilligt. Der Sportclub Osterwieck hofft das gleiche für einen Basketball-Freiplatz. Beide Vorhaben nehmen die ersten Plätze in der Prioritätenliste ein.

## ILSEGEPLÄTSCHER

Osterwieck hat am 23. Oktober die Wahl, wer die kommenden sieben Jahre im Bürgermeisterzimmer des Rathauses seinen Arbeitsplatz einnehmen wird. Jetzt, da die Zeilen geschrieben werden und nur noch wenige Tage bis zum Bewerbungsschluss (26. September) liegen, gibt es drei Kandidaten.

AmtsInhaberin Ingeborg Wagenführ hat frühzeitig angekündigt, nochmal zur Wahl anzutreten. Die 60-jährige aus Berßel, war bis zu ihrem Wahlsieg Ende 2009 Lehrerin am Fallstein-Gymnasium. Sie gehört der Wählervereinigung „Bürger unseres Landkreises ohne Parteibuch“ (Buko) an.

Frühzeitig hat auch die CDU einen Kandidaten benannt. Mit Alexander Räuscher (46) nominierte sie einen Unternehmer, der in Osterwieck einen internationalen Holzhandel zur Industriebelieferung führt. Beruflich arbeitete der gebürtige Leipziger lange in Hamburg, danach wohnte er mehrere Jahre in Zilly.

Dritter im Bunde ist Peter Klei- nert, ebenfalls aus Osterwieck. Der 59-jährige gehört keiner Partei oder Wählervereinigung an. Beruflich ist er in einer Berufsausbildungsstätte als Leiter für Logistik und Verwaltung tätig. In der Ilsestadt leitet er ehrenamtlich den 2014 gegründeten Verein Demografieverbund Osterwieck.

Auch Rüdiger Seetge (Die Linke) aus Hessen hatte ursprünglich seine Kandidatur bekanntgegeben, sie aber aus persönlichen Gründen wieder zurückgezogen bzw. die notwendigen Bewerbungsunterlagen beim Wahlleiter gar nicht erst abgegeben. Seetge hatte bei der Wahl vor sieben Jahren immerhin Rang drei unter den seinerzeit acht Kandidaten eingenommen und damit die Stichwahl nur knapp verpasst.

Egal, wer Bürgermeister wird, er/sie hat keine dankbare Aufgabe in den kommenden sieben Jahren. Denn die Zeit der richtigen Einschnitte wird wohl jetzt erst kommen. Ein externes Gutachterbüro nimmt derzeit den Stadthaushalt unter die Lupe. Dessen Ergebnisse werden zwar erst nach der Wahl feststehen, aber die Kommunalpolitiker müssen keine Propheten sein, um zu wissen, wohin die Reise geht. Vor allem bei den freiwilligen Leistungen werden tiefe Einschnitte erwartet. Die größten Kosten verursachen dabei Freibäder, Sportlerheime, Museum, Bibliothek, Dorfgemeinschaftshäuser und Schäfers Hof.

Durchaus gespannt sein darf man, ob es Hinweise bzw. Forderungen zu möglichen Verkäufen von Wald, Acker, Wohnungsgesellschaft und Immobilien gibt. Und was aus dem städtischen Bauhof wird.

Die Gestaltungsspielräume des Stadtoberhaupts werden jedenfalls äußerst begrenzt sein. Eher als Krisenmanager bzw. Mangelverwalter wird er/sie gefragt sein.

Mario Heinicke

Berßeler Geschichte: Gaststätte im Schloss

## Gemeinde wollte wieder ein Gasthaus

BERSEL. In Berßel gab es in früheren Jahren zeitweise vier Gaststätten: Gasthaus zum Zoll, Gasthaus zur Ilse, Gasthaus zum Krug und Gasthaus Siedenberg (später Dorfkrug).

Im Laufe der Zeit wurden diese zu verschiedenen Terminen aufgegeben und geschlossen. Man hatte in allen Gaststätten Bier getrunken und geklönt. Bei der letzten Schließung war die Klage der Bürger groß. In der Gemeindevertretung wurde eine Lösung gefordert. So entschloss man sich zu einer Verpachtung und Neuschaffung des Gaststättengewerbes.

1991 wurde in der ehemaligen Schulküche im Berßeler Schloss eine neue Gaststätte eingerichtet. Ein Ehepaar aus Halberstadt fand sich zum Ausschank. Es blieb aber nur kurze Zeit in Berßel.

Ein neues Ehepaar, Heinz und Petra Kucharzeck, war aus Halberstadt gekommen. Sie übernahmen die Gaststätte am 1. Juli 1992. Sie boten nicht nur Getränke an, sondern kochten viele Gerichte frisch in ihrer Küche. Die Speisekarte war und ist sehr umfangreich. Viele Gäste und Vereine nutzten diese Angebote. Für Feiertage war eine Voranmeldung



Heinz Kucharzeck im Jahr 2007, als die Gaststätte 15 Jahre alt wurde.

dringend erforderlich.

Viele Sitzungen der Vereine und Chorproben des Männergesangsvereins fanden im Klubraum der Gaststätte statt. Als 1997 das Schützenhaus eröffnet wurde, siedelte der Männerchor um, weil dort im Saal mehr Platz war. Der Frauenseniorenclub, der Rassegeflügelverein und die Skatbrüder sind dem Wirt im Schloss treu geblieben. Ebenfalls viele Gäste

von außerhalb kehren dort ein. Auch ein Pensionsbetrieb wurde ermöglicht. Geschäftsleute, Vertreter und Privatpersonen übernachteten bei Kucharzecks.

Viele Bikertreffs wurden durch das Ehepaar beköstigt. Die Biker zelteten im Park, und versorgt wurden sie vom Gasthaus. Viele Jubiläen und Familienfeiern fanden und finden in dieser Einrichtung statt. Alljährlich im Juni treffen sich dort die Jubelkonfirmanten zum Kaffee. Auch ein Partyservice wird angeboten.

Eine Spezialität des Hauses sind die vielen Fischgerichte auf einer Extraspeisekarte. Auch ein besonderer Braten ist hervorzuheben.

Man kann sagen, Heinz und Petra Kucharzeck lassen sich immer wieder etwas Neues einfallen. Sie sind nun schon einige Jahre auch in Berßel wohnhaft. Wir wünschen Ihnen weiterhin viele Gäste und natürlich Gesundheit!

Heimatstube Berßel

## Forum anlässlich der Bürgermeisterwahl

STADT OSTERWIECK. Die Kandidaten für das Bürgermeisteramt stellen sich am Mittwoch, 12. Oktober, ab 19 Uhr in einem öffentlichen Wahlforum vor und beantworten Fragen der Bürger. Es findet in der Aula des Osterwiecker Fallstein-Gymnasiums statt.

Bis zum Redaktionsschluss hatten drei Kandidaten ihre Unterlagen beim Wahlleiter im Rathaus eingereicht: Peter Kleinert (unabhängig), Alexander Räscher (Christlich Demokratische Union/CDU) und Amtsinhaberin Ingeborg Wagenführ (Bürger unseres Kreises ohne Parteibuch/Buko). Am Vorabend des Erscheinens dieser Ilsezeitung hat der Wahlausschuss die Zulassung der Bewerber beraten. Wahltermin ist Sonntag, 23. Oktober, zwischen 8 und 18 Uhr. Sollte es zu einer Stichwahl kommen, fände diese am 6. November statt.

## Stadtverwaltung bittet zum Tag der offenen Tür

STADT OSTERWIECK. Die Osterwiecker Stadtverwaltung hat im August das „Deutsche Haus“ bezogen. Das ehemalige Hotel ist dazu umgebaut worden. Bei einem Tag der offenen Tür wird das Gebäude interessierten Bürgern vorgestellt. Dazu wird am Samstag, 15. Oktober, von 10 bis 12 Uhr eingeladen.

## Kinderarzt kommt nach Osterwieck

OSTERWIECK. Ein Kinderarzt wird im Jahr 2017 in Osterwieck eine Praxis eröffnen. Darüber wurde im Stadtrat informiert. Vorangegangen seien Verhandlungen, die sich über drei Jahre erstreckten, wie es hieß.

## Amtliche Einwohnerzahl

STADT OSTERWIECK. Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt Osterwieck betrug zum 31. Dezember 2015 11.292.

## ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

### Herausgeber:

Mario Heinicke  
Vor dem Schulzentor 8a  
38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

### verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Mario Heinicke

### verantwortlich für den amtlichen Teil:

Ingeborg Wagenführ,  
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

### Anzeigen:

verantw.: Alexandra Beutler  
Medien-Service-Harz-Bode GmbH  
Westendorf 6  
38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6  
vom 1. Januar 2009

### Druck:

Media Print Barleben GmbH,  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint

am Mittwoch, 26. Oktober  
Anzeigenschluss: 13. Oktober  
Redaktionsschluss: 14. Oktober

**§ RECHTSANWALT**  
**Maik Haim**  
Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht  
Arbeitsrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

**Göschl GmbH**  
**Bauschlosserei und Metallbau**  
● Türen und Tore  
● Treppen  
● Schutzgitter  
● Schmiedearbeiten  
● Geländer  
● Überdachungen  
**Martin Göschl**  
Geschäftsführer

Göschl GmbH  
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode  
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11  
E-Mail: goeschl\_m@t-online.de

**Elektro - Meisterbetrieb**  
**Künne-elektrotechnik**  
**Inh. Thomas Ohlhoff**  
● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE  
Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736 . Fax: (039422) 61 818  
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

## RECHTSTIPP



Von  
Rechtsanwalt  
**Maik Haim**,  
Osterwieck

Der Tod des Menschen ist unumgänglich. Doch bevor das Unumgängliche eintritt, sollte man sich Gedanken über das richtige Vererben machen.

Gesetzlich wird nur zwischen den Verwandten vererbt, wobei dem Ehepartner ein gesondertes Erbrecht zusteht.

Innerhalb der Verwandtschaft wird in Ordnungen und Stämmen vererbt. Die Ordnungen mit Ausnahme der 1. Ordnung – die Kinder des Erblassers – sind immer die direkten Vorfahren, also die Eltern, Großeltern usw.

Will man hiervon abweichen, muss ein Testament errichtet werden. Dies kann eigenhändig oder vor einem Notar geschehen. Vor der Anfertigung eines eigenhändigen Testaments ist es aufgrund

## Wie wird vererbt?

der Komplexität ratsam, sich von einem Rechtsanwalt einen Entwurf fertigen zu lassen. Dieses hat grundsätzlich den gleichen Stellenwert wie ein notarielles Testament.

Das eigenhändige Testament muss vollständig mit der Hand geschrieben werden und mit Vor- und Zuname unterschrieben sein. Ort und Datum sollten zur Unterscheidbarkeit mit anderen Testamenten hinzugefügt werden.

Ein notarielles Testament kann vor jedem deutschen Notar errichtet werden. Dieses muss beim örtlich zuständigen Amtsgericht in amtliche Verwahrung gegeben werden. Für das eigenhändige Testament ist dies keine Bedingung. Dies kann auch zu Hause verwahrt werden.

Ehegatten haben die Möglichkeit ein gemeinschaftliches Testament zu errichten. So wird zum Beispiel beim sogenannten Berliner Testament festgelegt, dass zunächst der überlebende Ehegatte und dann erst die Kinder der Eheleute erben.

Bei der Errichtung eines Testaments ist immer das Pflichtteils-

recht zu berücksichtigen. Dieses gewährt den Kindern, Eltern und dem Ehegatten des Erblassers einen fast unentziehbaren Anspruch auf den Nachlass in Höhe von 50 Prozent des gesetzlichen Erbschafts.

Beim Berliner Testament kann dies durch eine Pflichtteils- oder Wiederverheirathungsklausel gelöst werden. Mit der Pflichtteilsklausel wird festgelegt, dass die Kinder, wenn Sie nach dem Tod des 1. Ehegatten ihren Pflichtteil fordern, nach dem Tod des 2. Ehegatten auch nur noch den Pflichtteil erhalten. Die 2. Klausel regelt, dass der Nachlass des verstorbenen Ehegatten nach der Wiederverheirathung des überlebenden Ehegatten sofort an die Kinder fällt.

Im Testament selbst kann der Erblasser alles festlegen, was er für die Weitergabe seines Vermögens für wichtig erachtet. Neben der Abweichung von der gesetzlichen Erbfolge können zum Beispiel Auflagen und Vermächtnisse erteilt, ein Ersatzerbe oder ein Testamentsvollstrecker bestimmt werden.

**GESUNDHEITSTIPP**

*Biathlon-Olympiasieger Michael Greis hält Vortrag in Ilseburg*

**„Ohne hoch gesetztes Ziel schwer etwas zu erreichen“**



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

**Aktiv gegen Osteoporose**

Osteoporose (Knochenschwund) zählt gemäß der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu den zehn bedeutendsten chronischen Krankheiten der Welt. Schätzungen zufolge sind jede dritte Frau und jeder fünfte Mann davon betroffen. Weil die Lebenserwartung und somit das Risiko an Osteoporose zu erkranken für jeden von uns steigt, wird Osteoporose künftig immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Am häufigsten betroffen sind Frauen, da mit der hormonellen Umstellung in den Wechseljahren meistens eine Entkalkung der Knochen einhergeht.

Die Osteoporose entwickelt sich schleichend und man fühlt sich lange Zeit beschwerdefrei. Dafür sind die Spätfolgen umso gravierender, es steigt die Gefahr von Knochen- und Wirbelkörperbrüchen.

**Vorbeugen ist einfach – und einfach wichtig**

Einer Osteoporose kann jedoch vergleichsweise einfach vorgebeugt werden. Neben körperlicher Bewegung kann die ausreichende und dauerhafte Versorgung mit den Lebensbausteinen Calcium und Vitamin D vor Osteoporose schützen.

Calcium ist einer der wichtigsten Baustoffe des Knochens. Die Aufnahme von Calcium in den Körper erfolgt im Darm. Hierfür ist Vitamin D erforderlich. Als „Einbauhelfer“ unterstützt das Vitamin somit den Einbau von Calcium in die Knochen. Es wird entweder über die Nahrung aufgenommen oder unter Einfluss von Sonnenlicht über die Haut gebildet. Da diese Fähigkeit mit dem Älterwerden nachlässt, empfehle ich die Einnahme eines Vitamin-D-Präparates.

Da eine vorbeugende Knochendichtemessung keine Kassenleistung ist, sollte sich jeder mit zunehmendem Lebensalter selbstverantwortlich einem regelmäßigen Knochen-Qualitäts-Check unterziehen.

Die vom 18. bis 21. Oktober von der Fallstein-Apotheke angebotene Messung beruht auf Ultraschallbasis, wird am Fersenknochen durchgeführt und ist völlig unbedenklich. Damit lässt sich das allgemeine Risiko von Knochenbrüchen gut abschätzen.

Jeder Kunde erhält eine persönliche Auswertung, die vor Ort erklärt wird und die er eventuell auch mit seinem Hausarzt besprechen kann.

Im Rahmen unseres Aktionstages können wir Ihnen den Knochen-Qualitäts-Check auf Ultraschallbasis für 15 Euro anbieten. Vereinbaren Sie Ihren individuellen Termin unter folgender Nummer:  
Servicetelefon (039421) 69 520

ILSENBURG. Auch im Raum Osterwieck gibt es etliche Biathlon-Fans, die Winter für Winter am Fernseher, oder aber auch live zum Beispiel in Oberhof die Weltcuprennen verfolgen. Der erfolgreichste deutsche Biathlet der letzten zehn Jahre, Michael Greis, war jetzt in Ilseburg zu Gast. 2006 ist der heute 40-jährige aus dem Allgäu dreifacher Olympiasieger geworden.

Er gab anlässlich des Brockenlaufes Einblick in das Seelenleben eines Elitesportlers.

Ein besonders guter Crossläufer sei er nicht gewesen, sagte Greis zum Publikum, das überwiegend aus Volksläufern bestand. Das Skilaufen sei mehr mit Technik und Effektivität verbunden. Über 10.000 Kilometer spulte er im Laufe eines Trainingsjahres ab, teils auf Skirollern, aber auch auf dem Rad oder eben laufend absolviert. Dazu kam das Schießen mit über 12.000 Schüssen. Und eine Saison mit 30 Rennen.

„Sport ist ein knallhartes Business“, erklärte Greis. „Dem muss man gewachsen sein. Man braucht eine sehr gute mentale Verfassung.“ Das bezog er vor allem auf den Erwartungsdruck, der auf den deutschen Biathleten lastet. Deutschland habe entscheidend dazu beigetragen, dass Biathlon als Sportart so populär wurde. Fünf Millionen Zuschauer pro Rennen an den Fernsehern und 20.000 hier zu Lande an der Strecke.

Und so schilderte Michael Greis seine Gedanken bei der Heim-Weltmeisterschaft 2004, als er in der „Hammer-Situation“ war, nicht nur in der Staffel laufen zu dürfen, sondern auch noch als Schlussläufer. Mit einer Minute Vorsprung sei er auf die Strecke gegangen, habe aber immer Verfolger Ole Einar Björndalen im Nacken gespürt. „Da denkt man an tausend Sa-

chen, die eventuell passieren können.“ Alles ging bekanntlich gut, der Deutsche konnte die Führung bis ins Ziel retten.

Im Jahr 2006 habe Greis den Fokus ganz auf die Olympischen Spiele in Turin gerichtet. Was für einen deutschen Biathleten nicht so einfach sei, weil das heimische Publikum auch in den Weltcuprennen gute Platzierungen erwarte. „Der Mensch ist keine Maschine“, unterstrich er. Nach Turin sei er mit einem Gefühl voller Selbstvertrauen gefahren, „das habe ich später nie wieder gespürt. Das ist relativ schwer in Worte zu fassen.“ Dazu habe es für ihn optimale Wetterbedingungen gegeben.

„Ohne hoch gesetztes Ziel ist schwer etwas zu erreichen“, betonte er. Aber der Sport besteht auch aus Niederlagen. So wie bei seinem Abschied 2012. Beim ersten Saisonwettkampf habe er „gedacht, ich bin auf der falschen Veranstaltung“. Der Kopf wollte nicht mehr, „es war keine Bauchentscheidung.“

Entscheidend für ihn als Hochleistungssportler sei unterdessen die soziale Absicherung als Angehöriger der Bundeswehr gewesen. Erst jetzt nach 20 Jahren sei er ausgeschieden, er habe studieren können und stoße jetzt in der Schweiz ein Biathlon-Projekt mit an, sei dort für den Nachwuchs zuständig.

Als Athlet sieht er es übrigens eher kritisch, wenn immer mehr Biathlon-Wettbewerbe „erfunden“ werden, wie zuletzt auch noch die Single-Mixed-Staffel. So viele Wettbewerbe seien für einen Athleten nicht zu schaffen. „Ich weiß nicht, ob es im Sinne des Erfinders ist, wenn die Besten dann nicht laufen.“ Dies war ebenso eine Publikumsfrage, wie die nach dem Ruhepuls in seiner aktiven Zeit: lediglich 34 Schläge in der Minute.



Aus dem Fernsehen kennt man Michael Greis wie die anderen Biathleten nur mit Mütze. In Ilseburg stand er „oben ohne“ vor dem Publikum und kam mit diesem ins Gespräch.

**„Zur Alten Tischlerei“ Pension & Tagungshaus**



**Freitag, 7. Oktober – Sonntag, 9. Oktober**  
 – Antikscheune: Uhren u.a.  
 – Sonderausstellung im Hause:  
**Schmuck – Taschen – Schals/Tücher**  
 von 14.<sup>00</sup>–18.<sup>00</sup> Uhr - mit Verpflegung

Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode  
 Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90



**Sommerfest im Kinderkrankenhaus**

Der diesjährige „Tag des Kinderkrankenhauses“ am Halberstädter Ameos-Klinikum war ein voller Erfolg. Über 500 Gäste, darunter viele Familien, konnten gezählt werden, die gemeinsam mit dem Frau-Mutter-Kind-Zentrum Klinikums Halberstadt dieses Sommerfest begangen haben. An dem Gelingen hatten viele Akteure Anteil. So führte der Förderverein Kita „Knirpsenkiste“ Harsleben ein abwechslungsreiches Programm mit Sketchen und Tanz auf. Mitarbeiter und Schüler des Europäischen Bildungswerkes für Beruf und Gesellschaft haben mit einem kleinen Theaterstück der besonderen Art die Kinder und Familien überrascht. Hierbei ging es um Freundschaft zwischen Tieren mit viel heiterem, aber auch nachdenklichem Inhalt.

Foto: Klinikum

**Knochenqualitäts-Check**

Testen Sie schnell und einfach Ihr Osteoporose-Risiko

**Wir messen von Dienstag, 18.10. bis Freitag, 21.10.2016 in der Zeit von 9.<sup>00</sup> bis 17.<sup>00</sup> Uhr die Qualität Ihrer Knochen in unserer Apotheke.**

- präzise Ergebnisse durch modernste Geräte
- computeroptimierte, persönliche Auswertung
- keine Strahlenbelastung
- Selbstkostenpauschale 15 €

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.**



**Fallstein-Apotheke**

Fallstein-Apotheke - Gesundheit für Groß und Klein  
 Im Einkaufszentrum am Busbahnhof  
 Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck  
 Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:  
 Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr | Sa von 8.30 - 13.00 Uhr



## Öffentliche Stadtführungen

OSTERWIECK. Noch bis Ende Oktober bietet die Tourist- und Stadtinformation sonnabends öffentliche Führungen durch die historische Altstadt an. Treffpunkt ist jeweils um 11 Uhr vor dem Heimatmuseum.

## Herbstfest in Bühne

BÜHNE. Zum Herbstfest wird in Bühne eingeladen. Es findet am Samstag, 1. Oktober, ab 17 Uhr auf dem Sportplatz statt. Speis und Trank gibt es. Für die Besuchern wird die Kindertanzgruppe des Dorfclubs auftreten.

## Verein Kultur im Schäfers Hof

### Neuer Vorstand gewählt

OSTERWIECK. Der Osterwiecker Verein Kultur im Schäfers Hof hat auf seiner Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Dessen Mitglieder sind jetzt Martin Kruschel als Vorsitzender, Thomas Helmuth als Stellvertreter sowie Lutz Leupold und Laura Kruschel.

Den bisherigen Vorstandsmitgliedern Silvia Müller, Lilli und Dieter Hager wurde für ihre engagierte Arbeit der Dank ausgesprochen.

Gleichzeitig wurde herausgestellt, dass der Verein in der Region verwurzelt ist – mit Mitgliedern auch aus Berßel, Hessen, Hornburg und Wülperode. Schwerpunkt bleibt die Aufgabe, das kulturelle Leben und den Tourismus in der Einheitsgemeinde zu stärken.

Der neue Vorstand und die Vereinsmitglieder konzentrieren sich nun auf das Herbstfest am 9. Oktober und den Adventsmarkt am 27. November.

## Grundversorger Harz Energie

### Gaspreise sinken im Herbst

OSTERWIECK. Harz Energie senkt wie im Vorjahr vor Beginn der Heizperiode die Erdgaspreise. Private Haushalte sparen nach Unternehmensangaben bis zu zehn Prozent. Harz Energie ist Grundversorger für Erdgas in Osterwieck, Berßel, Schauen, Lüttgenrode und Stötterlingen.

Grund für die Preissenkung sind gesunkene Kosten und Optimierungen insbesondere im Gaseinkauf. Diese Einsparungen gibt das Unternehmen zum zweiten Mal innerhalb von zwölf Monaten an seine Kunden weiter. Im flexiblen Tarif Harz Energie ecoGas sinkt der Gaspreis schon zum 1. Oktober deutlich. Eine Familie, die mit Erdgas heizt und dabei 25.000 Kilowattstunden verbraucht, spart künftig 157 Euro pro Jahr. Das entspricht einer Preisreduzierung um 10,2 Prozent.

Die Kunden in der Grund- und Ersatzversorgung profitieren ebenfalls von der Entwicklung. Für einen typischen Single-Haushalt mit einem Verbrauch von 15.000 Kilowattstunden sinken die Jahreskosten zum 1. November um rund 86 Euro, was etwa acht Prozent entspricht.

Für Vertriebsleiter Andreas Granemann zahlt sich die langfristige Einkaufsstrategie damit aus: „Unsere Kunden profitieren bereits den zweiten Winter in Folge von unserer vorausschauenden Planung und Einkaufspolitik. Die neuen Preise haben zudem mindestens bis Herbst 2017, bei entsprechender Vertragswahl sogar bis Herbst 2018 Bestand.“

Harz Energie informiert die Kunden in den betroffenen Verträgen auch schriftlich über die neuen Preise.

## Kalender des Nationalparks Harz

### Erlös für Luchsprojekt

HARZ. Auch für das Jahr 2017 hat der Nationalpark Harz einen Fotokalender mit Motiven aus dem Nationalpark herausgegeben. Für den Kalender im Format 48x35 cm wurden Bilder aus den Fotowettbewerben HarzNATUR der Jahre 2011 bis 2015 ausgewählt. Er erscheint in einer limitierten Auflage von 1200 Exemplaren. Zum Preis von 14,95 Euro ist er in allen Verkaufsstellen des Nationalparks und in zahlreichen Buchhandlungen der Region erhältlich. Der Erlös des Kalenders

kommt zu 100 Prozent dem Harzer Luchsprojekt zugute. Bestellungen auch unter [post@torfhaus.info](mailto:post@torfhaus.info) oder Telefon (05320) 331790.



## Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen

OSTERWIECK. Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen können Interessierte am Freitag, 30. September, ab 18 Uhr in der Osterwiecker Stephanischule. Mit Unterstützung des DRK-Ortsvereins wird auf Hilfeleistungen vor allem nach Verkehrsunfällen eingegangen. Zum Beispiel das richtige Herangehen an Verletzte, die stabile Seitenlage, die Herz-Lungen-Wiederbelebung und was bei einem Schockzustand zu tun ist. Die Teilnahme ist kostenlos und gilt ausdrücklich nicht als Erste-Hilfe-Lehrgang für die Fahrschule.

## Tipps fürs Verhalten im Straßenverkehr

OSTERWIECK. Einmal im Jahr bietet der Osterwiecker Fahrlehrer Rüdiger Hartge Autofahrern, Radlern und Fußgängern eine Verkehrsinformationsveranstaltung an. Dieses Jahr findet sie am Freitag, 21. Oktober, ab 18 Uhr in der Gaststätte „Hafenbar“ statt. Die Teilnehmer erfahren dort Neues aus der Straßenverkehrsordnung und können vor allem Fragen stellen. Dieses Mal wird auch ein Regionalbereichsbeamter der Polizei dabei sein. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Marco Krengel ist Vize-Ortswehrleiter

OSTERWIECK. Marco Krengel ist vom Stadtrat für zwei Jahre zum neuen stellvertretenden Ortswehrleiter in Osterwieck berufen worden. Er ist Nachfolger von Uwe Büttner.

Harzfriede Bestattungen UG:  
GF Nils Meckel

Trost & Kompetenz im Trauerfall

Standort: Osterwieck  
Ansprechpartnerinnen:  
**Marie Borzym und  
Simone Daniel**  
039421 685255  
Teichdamm 5, 38835 Osterwieck  
www.harzfriede.de

Tag & Nacht erreichbar

**ÖSA** Öffentliche Versicherungen  
Sachsen-Anhalt  
Finanzgruppe

Geschäftsstelle  
**Ralf Döppelheuer**

Bürozeiten  
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: [ralf.doeppelheuer@oesa.de](mailto:ralf.doeppelheuer@oesa.de)

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

## Zeit der Oktoberfeste: Versichert oder blöd gelaufen?

### VERSICHERUNGSTIPP



Von  
**Irene  
Feuerstack**  
Allianz-General-  
vertretung  
Osterwieck

Millionen Besucher strömen in Deutschland jedes Jahr auf die Volksfeste. Und angezapft wird dann nicht nur das Bierfass, sondern häufig auch der Versicherungsschutz. Die Volksfest-Welt ist voll von kleinen und großen Missgeschicken. Einige Rummel-Erlebnisse unter der Lupe:

- Rein ins Zelt und erstmal ein Bier. Doch im Eifer des Gefechts landet das Bier statt in der eigenen Kehle auf der sauteuren Hose des Nachbarn. Und jetzt?

- Es ist versichert. Die private Haftpflicht übernimmt die Kosten für Reinigung, auch für den Ersatz der Hose, aber es wird nur der Zeitwert erstattet.

- Bänke werden zur Tanzfläche. Plötzlich kommen Sie aus dem Takt, verlieren das Gleichgewicht und fallen weich – auf den Gast hinter Ihnen. Der wiederum nimmt als An-

denken einen Gips mit nach Hause. Und jetzt?

- Es ist versichert. Als Verursacher übernimmt Ihre Privathaftpflichtversicherung die Ansprüche Ihres Opfers, auch wenn Sie verklagt werden. Ihre Rechtsschutzversicherung kommt nicht dafür auf, da die Forderungen des Geschädigten berechtigt sind. Anders ist es, wenn Sie selbst vom Tisch gefegt und verletzt werden. Dann können Sie sich einen Anwalt nehmen und Kosten geltend machen. Das zahlt Ihre Rechtsschutz.

- Wichtigstes Aushängeschild auf dem Oktoberfest ist das Outfit. Die passende Handtasche sieht aus wie ein Lebkuchenherz. Zumindest solange sie noch da ist, wo Sie diese hingelegt haben. Und jetzt?

- Blöd gelaufen. Wenn Sie die Tasche im Bierzelt vergessen oder achtlos liegen lassen, tritt Ihre Hausratversicherung leider nicht ein. Wird sie Ihnen dagegen gewaltsam entrissen, übernimmt die Hausratversicherung den Schaden.

- Auf zum Zigarettenautomaten. Der sieht heute irgendwie anders aus. Wo soll das Geld rein und wo kommen die Zigaretten raus? Da hilft nur noch rohe Gewalt. Ein heftiger Tritt, es wird dunkel. Komisch, das Riesenrad hat gestoppt. Da hat nicht irgendein Heini den Zigarettenautomaten mit dem Hauptver-

teiler verwechselt? Und jetzt? Es ist versichert. Ihre Privathaftpflicht zahlt Schadenersatz für den Betriebsausfall an den Betreiber und an die Fahrgäste, die wegen Ihnen stundenlang festsäßen.

- Rauf aufs Fahrrad und ab nach Hause. Dem hübschen Mädchen, das vorbeiläuft, hinterherzuschauen ist doch nicht verboten, oder? Die rote Ampel zu übersehen und ein Fußgänger umzufahren aber umso mehr. Der droht mit Klage. Und jetzt?

- Es ist versichert. Schäden, die Sie Dritten zufügen, sind über Ihre Privathaftpflicht abgedeckt.

- Wer zu tief ins Glas schaut, lässt das Rad besser stehen und steigt für den Heimweg auf öffentliche Verkehrsmittel um. Aber was schaukelt die Bahn so? Oh, oh, das finden Bier und Hähnchen im Magen gar nicht lustig. Wohin mit diesem aufkommenden Gefühl? Zu spät, es hat sich selbst seinen Weg gesucht – und ist prompt auf der Jacke des Fahrgastes gegenüber gelandet. Und jetzt?

- Es ist versichert. Hier tritt Ihre Privathaftpflichtversicherung ein und übernimmt die Rechnung. Wer auf ein Volksfest geht, kann mit einem leichten Schwips durchaus rechnen. Sich danach zu übergeben, haben Sie wohl nicht geplant. Sie handeln daher nicht vorsätzlich und es besteht Versicherungsschutz.

## Was ist Ihnen wichtig?

Der Allianz PrivatSchutz sichert mit modularer Privat-Haftpflicht-, Hausrat-, Wohngebäude-, Rechtsschutz-, Tierhalter-Haftpflicht- und Tierkrankenversicherung genau das ab, was Ihnen wichtig ist. Wichtiges richtig schützen.

Sprechen Sie mit uns bei Ihrer Allianz vor Ort.

### Irene Feuerstack

Allianz Generalvertretung  
Neukirchenstr. 32, 38835 Osterwieck

[irene.feuerstack@allianz.de](mailto:irene.feuerstack@allianz.de)  
[www.allianz-feuerstack.de](http://www.allianz-feuerstack.de)

Tel. 03 94 21.7 34 95  
Fax 03 94 21.7 78 78

Allianz

## Baulücke nach über 30 Jahren geschlossen

OSTERWIECK. In der Osterwiecker Neukirchenstraße wird derzeit eine Baulücke geschlossen. Kürzlich war Richtfest. Bis zum kommenden Frühjahr entstehen dort ein Wohnhaus und ein zweigeschossiges Nebengebäude mit Pultdach. 1985 waren an dieser Stelle drei Fachwerkhäuser abgerissen worden. Es ist erst der zweite Lückenschluss seit Beginn der Altstadtanierung vor 25 Jahren.

## Junge Handwerker ausgezeichnet

DARDESHEIM. Die Dardesheimer Sekundarschule ist im Schulfachwettbewerb „Handwerk4you“ der Handwerkskammer Magdeburg mit dem dritten Preis ausgezeichnet worden. Schüler hatten während ihrer Berufsorientierung beim AWZ Halberstadt Marktstände aus Holz gefertigt.

## „Mein Stuhl schreibt Geschichte“

# Spendenaktion für Stühle im „Bunten Hof“

OSTERWIECK. Der frühere Rittersaal im Osterwiecker „Bunten Hof“ soll nach seiner Fertigstellung für Trauungen, Konzerte und andere Veranstaltungen sowie Ratssitzungen genutzt werden. Für dessen Ausstattung steht ein Budget im Haushaltsplan der Kommune. Daraus werden Tische sowie einfache Stühle finanziert.

30 rustikale Stühle, der geschichtlichen Bedeutung des einstigen Rittersaales angemessen, aber sollen über eine Spendenaktion, ähnlich den Treppenstufen des Osterwiecker Bismarckturms, angeschafft werden.

Einen Musterstuhl konnten Besucher des Denkmaltages kürzlich im Heimatmuseum betrachten.

Die Idee zur Spendenaktion kam aus dem Rathaus. Mit diesen



in Handwerksarbeit gefertigten Stühlen soll dem repräsentativen Raum der Stadt Würde gegeben werden. Bisher ist die Idee dem Osterwiecker Ortschaftsrat und dem Stadtrat vorgestellt worden. Bisher sind für acht Stühle Sponsoren vorhanden, darunter von einigen Abgeordneten, aber auch Bürgern.

Der jeweilige Spendename wird am Stuhl in Form einer Plakette verewigt. Es können auch mehrere Spender zusammen einen Stuhl erwerben. Der Preis pro Stuhl liegt bei 434,35 Euro.

Hier sind die Daten des Kontos der Stadt Osterwieck und das Kennwort für Spender:

Harzsparkasse  
BIC: NOLADE21HRZ  
IBAN: DE44 8105 2000 0340 0211 52

Kennwort: Stühle für Rittersaal.

## Kapellenstraße 5 steht vor Abriss

OSTERWIECK. Das Fachwerkbauwerk Kapellenstraße 5 in der Osterwiecker Altstadt soll abgerissen werden. Dem stimmte der Ortschaftsrat zu. Die Stadt hat das Gebäude bereits für einen Euro vom Eigentümer zurückgekauft. Seit der Wende gab es mehrere vergebliche Versuche von Eigentümern, das Haus zu retten.

## Parkplatz-Idee im Hagen abgelehnt

OSTERWIECK. Keine Zustimmung im Osterwiecker Bauausschuss fand der Vorschlag, im Hagen auf dem Grundstück des abgerissenen Fachwerkhäuses Nr. 10 einen Parkplatz zu bauen. Dessen Stellplätze sollten an Bewohner verkauft bzw. verpachtet werden. Es wurde im Ausschuss als unrealistisch eingeschätzt, dass sich genügend Interessenten finden.

1996 – 2016

# 20 Jahre 3b Metallbau GmbH

## Firmenstandort Osterwieck war die richtige Entscheidung

OSTERWIECK. „Wir hatten damals den Mut, etwas Neues zu beginnen. Unsere Erwartungen haben sich auf jeden Fall erfüllt“, sagt Jürgen Berger. Der Industriemeister hatte vor 20 Jahren zusammen mit seinem Sohn Ingo und Udo Burdzyk in Osterwieck die Firma 3b Metallbau gegründet. Anlass nun für eine große Feier mit 135 Teilnehmern – Kollegen, Angehörigen, Kunden, Lieferanten und Nachbarn. Und Jürgen Berger verriet noch einen zweiten Grund, das Jubiläum besonders zu feiern. Jetzt nach 20 Jahren sind die Kredite, die die Gründer einst für die Maschinen und Anlagen aufgenommen hatten, getilgt.

Die drei B's sind auch heute noch Gesellschafter der Firma,

wenngleich Ingo Berger als Geschäftsführer ausgeschieden ist. Rund 20 Leute beschäftigt 3b Metallbau. „Die meisten sind auch schon 20 Jahre dabei“, berichtet der Seniorchef.

Eigentlich hatten die aus dem Landkreis Wolfenbüttel stammenden Gründer 1996 vor, sich in Halberstadt anzusiedeln. Heute sind sie froh, dass sie sich für Osterwieck entschieden haben. Die Autobahnanbindung spricht für die Ilsestadt, die überwiegende Kundschaft in Niedersachsen sowie der gute Standort in einem Gewerbegebiet mit Firmen, die sich gegenseitig ergänzen können. Wie dem benachbarten Gleitlagerwerk.

Die Metallbauer sind überwiegend für die Industrie tätig. So

bauen und warten sie Krananlagen bzw. Handlinggeräte für die Montage von Volkswagen in Wolfsburg und MAN in Salzgitter. Sie stellen Anlagen für Zuckerfabriken her, vor allem im nahen Schladen, aber auch in Könnern und Kleinwanzleben. Sodawerke in Bernburg und Staßfurt erhielten Kalkbrennöfen aus Osterwieck. Anlagen sind sogar schon in den USA installiert worden. Arbeit gibt es genug. „Die Teile unterliegen ja einem Verschleiß“, so Berger. Gerade galt es, die Zuckerfabrik Schladen mit auf die Rübenkampagne vorzubereiten.

Die Schlosser von 3b Metallbau sind also viel unterwegs. Und bei Bedarf werden sie auch in der Bau- schlosserei tätig, für Treppenanlagen etwa oder Balkongeländer.



Joachim Krettek bearbeitet am Bohrwerk das Laufrad für einen Kran.

# 3b Metallbau GmbH



## 20 Jahre



**Wir möchten uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken!**

Unser Leistungsprofil umfasst die Planung, Fertigung und Montage von Stahl-, Edelstahl- und Aluminiumkonstruktionen

Wir sind Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090 und DIN 15018

Wir freuen uns auf weitere Zusammenarbeit!

Ziegeleiweg 13 – 38835 Osterwieck Telefon: 0 39 21 / 7 58 70 info@3bmetallbau.de

www.3bmetallbau.de

# Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

# Jeder hat die Wahl !



W.S.d.P.: CDU Bürgermeisterkandidat Alexander Räuscher 38895e Osterwieck

**Bürgermeisterkandidat**

**CDU**

**Alexander**

**23.10.2016**



# Räuscher



23. 10. 2016

**EINE  
von hier**

**BEREIT.**

**INGEBORG  
WAGENFÜHR**  
BUKO e. V.

IHRE BÜRGERMEISTERKANDIDATIN STELLT SICH VOR

## Ingeborg Wagenführ

### Kurzbiografie:

- 60 Jahre alt
- 42 Jahre verheiratet
- 32 Jahre im Schuldienst tätig
- 25 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit
- 7 Jahre davon Ihre Bürgermeisterin

### Mir sind wichtig:

- Die Bewahrung der Lebensqualität der Einwohner unserer Stadt auch in finanziell schwierigen Zeiten.
- Eine gesunde Perspektive unserer Ortschaften.
- Die Förderung der Verbundenheit der **Bürgerinnen und Bürger** unserer Stadt mit Ihrer Heimat.
- Entwicklung von Stadt und Verwaltung in eine selbstbestimmte Zukunft.

**BEREIT.**

## Was zeichnet Ingeborg Wagenführ aus?



**Lars Kohn**

„führungsstark, zielstrebig & energisch für unsere Region“



**Steffen Grundmann**

„stark, zuverlässig, setzt sich für alle ein, leistungsorientiert, führend, eine Respektperson“



**Bernd Schliephacke**

„Wir Landwirte wissen, sie pflügt eine gerade Furche.“



**Malte Theuerkauf**

„bodenständig, klar“

➔ **Sonabend • 1. Oktober**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Landesklasse, 15 Uhr  
Staßfurt-Osterwieck  
**Harzoberliga, 15 Uhr**  
Hessen-Blankenburg II  
**Harzliga, 15 Uhr**  
Lüttgenrode-Berßel  
Veckenstedt-Osterwieck II  
Ströbeck-Hessen II  
Wasserleben-Zilly  
**Harzklasse, 15 Uhr**  
Rohrshem-Eilenstedt

**Feste**

**BÜHNE**  
17 Uhr Sportplatz, Herbstfest

**Vereine**

**BERSSEL**  
14 Uhr Schloss, Heimatstube geöffnet

➔ **Sonntag • 2. Oktober**

**Sport**

**FUSSBALL**  
**Harzliga, 14 Uhr**  
Schlanstedt II-Deersheim  
**Harzklasse, 14 Uhr**  
Rhoden-Rodersdorf

**Kirche**

**BERSSEL**  
10 Uhr Erntedank  
**BÜHNE**  
14 Uhr Erntedank  
**DARDESHEIM**  
9.30 Uhr Erntedank  
**HESSEN**  
14 Uhr Erntedank  
**OSTERWIECK**  
9.30 Uhr Erntedank  
**SCHAUEN**  
14 Uhr Erntedank  
**WÜLPERODE**  
11 Uhr Erntedank

➔ **Dienstag • 4. Oktober**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 5. Oktober**

**Blutspende**

**DEERSHEIM**  
16.30-19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Sonabend • 8. Oktober**

**Sport**

**FUSSBALL**  
**Pokalrunde, 14 Uhr**  
Rohrshem-Sargstedt  
Quedlinburg II-Osterwieck II  
Westerhausen II-Zilly

➔ **Sonntag • 9. Oktober**

**Feste**

**OSTERWIECK**  
11-18 Uhr Schäfers Hof, Erntedankfest

**Kirche**

**HOPPENSTEDT**  
14 Uhr Erntedank  
**RHODEN**  
9.30 Uhr Erntedank  
**STÖTTERLINGEN**  
11 Uhr Erntedank  
**ZILLY**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**Konzert**

**ILSENBURG**  
16 Uhr Harzlandhalle, Amigos – Live 2016  
Bereits 1970 wurde das Duo von Bernd Ulrich und seinem zwei Jahre älteren Bruder Karl-Heinz Ulrich gegründet. Bei der Echoverleihung 2011 gab es ihre erste Auszeichnung in der Kategorie Volkstümliche Musik.

➔ **Montag • 10. Oktober**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 11. Oktober**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 12. Oktober**

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

**Kirche**

**SCHAUEN**  
14.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 13. Oktober**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

14 Uhr Hafenbar Selbsthilfegruppe Diabetes

**Blutspende**

**OSTERWIECK**  
16-20 Uhr Gymnasium

➔ **Sonabend • 15. Oktober**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Landesklasse, 15 Uhr  
**Harzoberliga, 15 Uhr**  
Hessen-Hasselfelde  
**Harzliga, 15 Uhr**  
Deersheim-Ströbeck  
Zilly-Berßel  
Sargstedt-Lüttgenrode  
**Harzklasse, 15 Uhr**  
Rohrshem-Rhoden

**Feste**

**DEERSHEIM**  
11 Uhr Markthalle, Herbstmarkt

➔ **Sonntag • 16. Oktober**

**Sport**

**FUSSBALL**  
**Harzliga, 15 Uhr**  
Hessen II-Dingelstedt  
Osterwieck II-Schlanstedt II

➔ **Montag • 17. Oktober**

**Blutspende**

**ROHRSHHEIM**  
17-20 Uhr Schützenhaus

➔ **Dienstag • 18. Oktober**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 19. Oktober**

**Vereine**

**BERSSEL**  
14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch  
**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Sonabend • 22. Oktober**

**Sport**

**Landesklasse, 15 Uhr**  
Osterwieck-Blankenburg  
**Harzoberliga, 15 Uhr**  
Harzgerode-Hessen  
**Harzliga, 15 Uhr**  
Ströbeck-Osterwieck II  
Berßel-Sargstedt  
Lüttgenrode-Hessen II  
Dingelstedt-Deersheim

**Feste**

**VELTHEIM**  
17 Uhr Kirche, Hubertusmesse

➔ **Sonntag • 23. Oktober**

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
16 Uhr Stephanikirche, Konzert mit Rossini-Quartett Magdeburg und Solisten

**ILSENBURG**

16 Uhr Harzlandhalle, „Die große Schlager-Hitparade“ mit Andrea Jürgens, Andreas Martin, Die Calimeros und G.G. Anderson

**Kirche**

**DARDESHEIM**  
14 Uhr Orgelweihe  
**DEERSHEIM**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**ROHRSHHEIM**  
11 Uhr Gottesdienst  
**ZILLY**  
9.30 Uhr Lesegottesdienst

**Vereine**

**HESSEN**  
16 Uhr Schloss, Literatur im Schloss

**Sport**

**FUSSBALL**  
**Harzliga, 14 Uhr**  
Langeln-Zilly  
**Harzklasse, 14 Uhr**  
Eintracht HBS-Rohrshem  
Eilenstedt-Rhoden

➔ **Montag • 24. Oktober**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 25. Oktober**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 26. Oktober**

**Kirche**

**BERSSEL**  
14.30 Uhr Pfarrhaus, Gemeindenachmittag

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 27. Oktober**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Freitag • 14. Oktober**

**Feste**

**BERSSEL**  
19 Uhr Sportplatz, Laternenfest des TSV Berßel

➔ **Sonabend • 29. Oktober**

**Sport**

**Landesklasse, 14 Uhr**  
Oschersleben-Osterwieck  
**Harzoberliga, 14 Uhr**  
Hessen-Gernrode  
**Harzliga, 15 Uhr**  
Deersheim-Lüttgenrode  
Zilly-Sargstedt  
**Harzklasse, 14 Uhr**  
Rohrshem-Sargstedt

**Bühne**

**OSTERWIECK**  
16 Uhr E-Werk, Puppentheater Fantasia „Der kleine Drache Kokosnuss“  
Der kleine Drache Kokosnuss und seine Freunde Oskar und Matilda sind im Dschungel auf großer Schatzsuche. Hier begegnen den Abenteurern viele unheimliche, aber auch lustige Tiere. Um den Dschungel zu durchqueren, brauchen sie viele Kinder. Deshalb sind alle Kinder eingeladen, Kokosnuss & Co. auf ihrem Abenteuer zu begleiten.

➔ **Sonntag • 30. Oktober**

**Sport**

**FUSSBALL**  
**Harzliga, 14 Uhr**  
Osterwieck II-Dingelstedt  
Hessen II-Berßel  
**Harzklasse, 14 Uhr**  
Rhoden-Eintracht HBS

**Kirche**

**GÖDDECKENRODE**  
11 Uhr Gottesdienst  
**HESSEN**  
14 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**Vereine**

**HESSEN**  
14 Uhr Schloss, Führung durch das Schloss mit Vortrag (Treffpunkt: Schlossinnenhof)

 gut beDacht

**Dachdecker-Meisterbetrieb**

**Udo Wedde**

Kampstraße 17 • 38835 Götdeckenrode  
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07  
**Mobil: 01 76-32 07 14 27**  
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung



Osterwiecker Ortsversammlung der Volksbank Börßum-Hornburg eG für das Geschäftsjahr 2015

# Kleine Bank mit Kundennähe und persönlicher Beratung

OSTERWIECK. Zur Osterwiecker Ortsversammlung für das Geschäftsjahr 2015 lud die Volksbank Börßum-Hornburg eG am 13. September ins Hotel Waldhaus ein. Vorstandssprecher Christian Müller begrüßte die anwesenden Mitglieder und Kunden. Gleichzeitig hieß er viele Gäste aus Politik und Wirtschaft, der Verbundpartner sowie die Mitarbeiter der Bank herzlich willkommen.

Christian Müller ging in seinem Bericht für das Jahr 2015 auf das nachhaltig niedrige Zinsniveau und die inflationär zunehmende Regulatorik durch die europäische und nationale Bankenaufsicht ein. Trotzdem konnte die Bank im operativen Bereich ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Er betonte, dass sich kleinere Volksbanken im Wettbewerb mit anderen Bankengruppen durchaus behaupten können, was an dem guten Kosten-/Ertragsverhältnis im Vergleich mit anderen Bankengruppen zu erkennen ist. Außerdem zeichnen sich kleinere Banken durch ihre Verbindung zur gewerblichen Wirtschaft vor Ort, durch ihre Kundenähe, ihre Nähe zu lokalen Interessen und sozialen Akteuren sowie ihre Solidarität aus.

Des Weiteren stellte er den Mehrwert für Kunden und Mitglieder dar, der durch die Qualität aus der genossenschaftlichen Beratung mit einem guten technikatgestützten Beratungsprozess geboten wird.

Damit soll die individuelle und persönliche Beratung, auch beim Kunden vor Ort, weiter intensiviert werden.

Seine Ausführungen beendete Christian Müller mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass die Kinder-, Jugend-, Sport- und Kulturförderung nach wie vor weit oben auf der Agenda der gesellschaftlichen Verantwortung der Volksbank steht. Ein Teil des Mittelaufkommens stammt aus den Zweckerträgen der VR-Gewinnspargemeinschaft. Für das Jahr 2015 konnte die Volksbank nach dem Motto „Helfen, sparen und gewinnen“ 28 Schecks in Höhe von rund 15.200 Euro an Einrichtungen aus ihrer Region überreichen.



Während der insgesamt drei Ortsversammlungen im Bankgebiet werden alljährlich treue Mitglieder ausgezeichnet. In Osterwieck gab es Präsentkörbe für die Jubilare Otto Rühle (50 Jahre), die sein Neffe Hendrik Rühle entgegennahm, und Elke Rühle (40 Jahre) aus Hornburg. Von links: Christian Müller, Sandra Hundertmark-Patorra, Hendrik Rühle, Elke Rühle, Kathrin Grenz und Martin Bothe.

Im zweiten Teil des Vorstandsberichtes erläuterte Vorstandsmitglied Martin Bothe, dass trotz der erfreulichen Entwicklungen im Kreditbereich die Bilanzsumme mit 169,5 Millionen Euro leicht gesunken ist. Begründet wurde dies durch den geplanten Abbau bankeigener Refinanzierungen und andererseits durch die verstärkte Anlage fälliger Kundengelder in bilanzunwirksame Anlagen wie Wertpapierdepots und Investmentfonds.

Neben dem bilanziellen Kundenkreditvolumen in Höhe von 105,5 Millionen Euro werden noch weitere 51,8 Millionen Euro Kundenkredite bei den Verbundpartnern betreut. Während die bilanzwirksamen Kundeneinlagen mit 121,6 Millionen Euro leicht unter dem Wert des Vorjahres lagen, haben sich die Verbundanlagen um 9,5 Prozent auf 51 Millionen Euro erhöht. Das betreute Kundenvolumen ist um 6,5 Millionen Euro auf 338 Millionen Euro angewachsen.

Martin Bothe berichtete weiter, dass auf Grund des sehr niedrigen Zinsniveaus der Zinsüberschuss um 167.000 Euro unter dem Vorjahresergebnis lag. Der erfreuliche Anstieg des Provisionsüberschusses um 125.000 Euro konnte diesen Rückgang nahezu kompensieren.

Der gestiegene Personalaufwand begründet sich in temporären Doppelbesetzungen bei zwei altersbedingten Nachfolgerege-

lungen. Durch die umfangreichen Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in der Zweigstelle in Osterwieck, erforderliche Investitionen in SB-Technik, die elektronische Kundenakte sowie steigende bankaufsichtsrechtliche Anforderungen haben sich die Verwaltungsaufwendungen insgesamt deutlich erhöht.

Weiterhin war das Jahr geprägt durch das Jubiläum 25 Jahre Hilfsfonds „Menschen in Not“ der Volksbank Börßum-Hornburg e.V. sowie die große Jubiläumsfeier „25 Jahre Volksbank Osterwieck“.

Durch ein leicht verbessertes Bewertungsergebnis konnte trotz dieser Sonderfaktoren ein erneut zufriedenstellender Jahresüberschuss von 200.000 Euro erreicht werden.

Diese Entwicklung erlaubt somit sowohl eine weitere Aufstockung der ohnehin guten Eigenkapitalausstattung und der Rücklagen der Bank als auch eine attraktive Dividende in Höhe von 4,5 Prozent für die Geschäftsguthaben der 5.681 Mitglieder.

Einen besonderen Dank richtete Martin Bothe an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Börßum-Hornburg eG, denn ohne ihr persönliches Engagement ist eine derart positive Entwicklung nicht möglich. Diese sind das eigentliche Eigenkapital der Bank.

Traditionell ehrte die Volksbank Kunden mit 40-, 50- bzw. 60-jähriger Mitgliedschaft und bedankte sich gleichzeitig für die langjähri-

ge Treue und Verbundenheit. Ein großer Dank ging an die vielen Jubilare, die den Gegenwert ihres Präsentkorbes dem Hilfsfonds „Menschen in Not“ der Volksbank Börßum-Hornburg e. V. gespen-

det haben. Hierdurch sind in diesem Jahr Spenden in Höhe von 900 Euro zusammengekommen.

Im Anschluss lud der Vorstand alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

120 Gäste hatte die Ortsversammlung im Osterwiecker Waldhaus.



Die Schülerinnen Sarah Brasche (links) und Annabell Hoffmeister aus Osterwieck begleiteten die Ortsversammlung musikalisch am Klavier.

nd eigenständig – entgegen allen Trends. Kundennähe ist uns v  
 telpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen allen Trends. Kund  
 der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen a  
 ße. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenstä  
 wicht  
 s. Kunk  
 gen all  
 genstä  
 punkt.  
 der Me  
 ße. Be  
 wicht  
 s. Kunk  
 d eige  
 telpur  
 der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenständig – entgegen a  
 ße. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sind eigenstä  
 wichtiger als Größe. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.  
 s. Kundennähe ist uns wichtiger als Größe. Bei uns steht der Me

## Wir sind für Sie da!

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Börßum-Hornburg eG

www.vbbh.de · Tel. 05334 79090

## Bebauungsplan „Ehemalige Zuckerfabrik“ 2. Änderung der Stadt Osterwieck

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 15.09.2016 unter Beschlussvorlage Nr. 268-II-2016 folgenden Beschluss zum Bebauungsplan „Ehemalige Zuckerfabrik“ 2. Änderung der Stadt Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 10, Flurstück 118, 238, 615 und 614 den Abwägungs- und Satzungsbeschluss beschlossen.

1. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes „Ehemalige Zuckerfabrik“ 2. Änderung in der Stadt Osterwieck als Satzung.

2. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt zu dem vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes „Ehemalige Zuckerfabrik“ 2. Änderung in der Stadt Osterwieck die Abwägung.

3. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 19 der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck in der Ilsezeitung bekanntzugeben.

Der Bebauungsplan „Ehemalige Zuckerfabrik“ 2. Änderung der Stadt Osterwieck wird mit seiner Begründung gemäß § 10 III, Satz 2 BauGB i.V. mit § 13 III BauGB im Bauamt der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 2.OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am

Montag 9 bis 12 Uhr  
Dienstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr  
Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 15.30 Uhr  
Freitag 9 bis 11 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden

sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3-Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in der Ilsezeitung tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 16.09.2016

*Wagenführ*

Wagenführ  
Bürgermeisterin



Dienstsiegel

## Amtsblatt des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz

Die Amtsblätter des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz sind am 27. Mai 2016/Jahrgang 02 – Nummer 03 und am 22. Juni 2016/Jahrgang 02 – Nummer 04 erschienen.

Die Amtsblätter sind in der Stadtverwaltung Osterwieck

einsehbar. Auch den Ortsbürgermeistern bzw. Ortsräten werden sie zur Kenntnis gegeben.

Die Amtsblätter stehen auch als Link auf der Homepage des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz [www.tazv-vorharz.de](http://www.tazv-vorharz.de) zum Download zur Verfügung.

## Hinweisbekanntmachung: Anordnung der Vereinfachten Flurbereinigung Lüttgenrode, Landkreis Harz, Verfahrensnummer HZO 091 und Aufforderung zur Anmeldung von unbekanntem Rechten

Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte (Flurbereinigungsbehörde) führt in Teilen der Gemarkungen Lüttgenrode, Wülperode, Stötterlingen und Osterwieck ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren nach § 86 Abs. 1 und 3 des Flurbereinigungsgesetzes durch.

Die Auflistung der am Verfahren beteiligten Flurstücke mit der dazugehörigen Gebietskarte des Verfahrensgebietes liegt in der

Stadt Osterwieck, Bürgerservice, Am Markt 11 in 38835 Osterwieck in der Zeit vom 03.10.2016 bis 18.10.2016

während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

gez.  
Bernd Weber  
Sachgebietsleiter  
Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte

## Termine 2017 für Veranstaltungskalender

OSTERWIECK. Die Osterwiecker Stadtverwaltung bittet die Vereine und Institutionen um Meldung ihrer Veranstaltung für das Jahr 2017. Die Termine möchten der Tourist- und Stadtinformation telefonisch unter (039421) 793555 oder per Mail [stadtinformation@stadt-osterwieck.de](mailto:stadtinformation@stadt-osterwieck.de) mitgeteilt werden. Sie werden dann, sofern es die Vereine nicht selbst machen, in den Veranstaltungskalender der Homepage eingetragen. Nur durch eine frühzeitige Meldung können ärgerliche Termindoppungen verhindert werden.

Zudem soll für 2017 ein Flyer mit diversen Veranstaltungen der Einheitsgemeinde herausgegeben werden. Wer sich dort wiederfinden möchte, sollte bis Ende Oktober seine Veranstaltungen gemeldet haben.

## Neue Öffnungszeiten der Arbeitsagentur

HALBERSTADT. Die Agentur für Arbeit Halberstadt und ihre Geschäftsstellen in Wernigerode und Quedlinburg sowie das Berufsinformationszentrum (BiZ) ändern ab 1. Oktober 2016 ihre Öffnungszeiten.

Für die Agenturen gelten diese Zeiten:

Montag 8 bis 13 Uhr  
Dienstag 8 bis 13 Uhr  
Mittwoch 8 bis 13 Uhr  
Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr  
Freitag 8 bis 13 Uhr  
Das (BiZ) in Halberstadt hat wie folgt geöffnet:  
Montag 8 bis 16 Uhr  
Dienstag 8 bis 16 Uhr  
Mittwoch 8 bis 13 Uhr  
Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr  
Freitag 8 bis 13 Uhr



## Fallstein-Gymnasiasten besuchen Landtag

Insgesamt 65 Schüler der Klassenstufe 9 des Osterwiecker Fallstein-Gymnasiums erlebten im Magdeburger Landtag am Domplatz Landespolitik live. Der für Osterwieck zuständige CDU-Landtagsabgeordnete Bernhard Daldrup hatte die Jugendlichen eingeladen. Die Klasse 9a erlebte dabei zusammen mit Lehrer Axel Thiemann die spannende Wahl der neuen Landtagspräsidentin von der Besuchertribüne aus. Die Klassen 9b und 9c konnten eine interessante Plenardebatte zum Thema: „Pädagogische Mitarbeiter an Schulen“ verfolgen, ein Thema mit direktem Bezug für die Schule vor Ort. Zudem standen für die Schüler eine Führung durch das Landtagsgebäude sowie eine Gesprächsrunde mit Daldrup auf dem Programm. „Auch in der neuen Wahlperiode ist es mir ein Anliegen, insbesondere Jugendlichen einen Einblick in den politischen Betrieb zu ermöglichen und mich dabei auch kritischen Fragen zu stellen“, sagte Daldrup. Nur so sei es möglich, die nachwachsende Generation an die Demokratie heranzuführen.

Foto: privat

## Kammerorchester gibt Silvesterkonzerte

WERNIGERODE/ILSENBURG. Auch 2016 lädt das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode zum Jahresabschluss zu einem musikalischen Feuerwerk am 30. Dezember in die Harzlandhalle Ilsenburg sowie am Silvestertag mit drei Konzerten um 14.30 Uhr, 17 Uhr und 19 Uhr in die Aula des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums Wernigerode. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

## Brotbacken im Backhaus Wülperode

WÜLPERODE. In Wülperode haben die Einwohner ein Backhaus errichtet. Am 2. Oktober, 6. November und 3. Dezember sind weitere öffentliche Backtage vorgesehen, an denen Gäste mit eigenem Teig Brot backen können. Allerdings ist eine vorherige Anmeldung erforderlich – unter Telefon (039421) 617255 oder Mail [backen@backhaus-wuelperode.de](mailto:backen@backhaus-wuelperode.de).

## Umbenennung von 73 Straßen diskutiert

STADT OSTERWIECK. In den Orten der Stadt Osterwieck könnte es zu 73 Straßenumbenennungen kommen. Die Diskussion darüber hat im Umweltausschuss des Stadtrates begonnen. Ziel ist es, dass jeder Straßename nur einmal vorkommt. Die Post wäre in dem Fall bereit, allen Orten die Postleitzahl 38835 zu geben. Bisher haben Dardesheim und Rohrsheim die 38836.

## Wallstraße wird vollendet

OSTERWIECK. In der Osterwiecker Altstadt soll nächstes Jahr der zweite und letzte Abschnitt der Wallstraße saniert werden. Den Beschluss fasste der Stadtrat. Der erste Abschnitt einschließlich Schreiberhof war 2015 ausgebaut worden. Das Vorhaben soll 600.000 Euro kosten und wird komplett aus dem Fördertopf der Altstadtsanierung bezahlt.

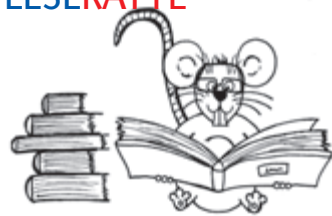
## Mit der Laterne durch die Altstadt

OSTERWIECK. Von Oktober bis März, also in der dunklen Jahreszeit, bietet die Stadt Osterwieck eine ganz besondere Themenführung für Gruppen an. Diese Laternenführung durch die Fachwerkstadt mit anschließendem „Osterwiecker Laternenmenü“ ist für Familienfeiern, Firmenveranstaltungen und Vereinsausflüge gleichermaßen geeignet.

Der Rundgang im Laternenchein führt die Gäste durch die mittelalterlichen Gassen Osterwiecks. In der Dämmerung verströmen die historischen Gebäude im Schein der eigenen Laterne ihren ganz besonderen Reiz. Der Spaziergang endet im Hotel „Brauner Hirsch“, wo ein „Osterwiecker Laternenmenü“ im Ambiente des Gewölbekellers den Abend beschließt. Im Preis enthalten sind die Stadtführung, eine Laterne sowie das Menü. Buchbar für Gruppen von acht bis 15 Personen. Davon abweichende Personenzahl auf Anfrage.

Infos und Buchung Tourismusverein Huy-Fallstein, Telefon (039421) 793555, Mail [stadtinformation@stadt-osterwieck.de](mailto:stadtinformation@stadt-osterwieck.de). Es wird um Anmeldung mit einer Woche Vorlauf zum jeweiligen Veranstaltungstag gebeten.

LESEKATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Renate Bergmann: „Herrchentrubel“

Bei der beliebtesten Online-Omas Deutschlands geht es diesmal ums Erben! Und wenn Renate ihr Testament macht, dann kann das wie alles, was sie anpackt, ziemlich heiter und schräg werden ...

Weitere Titel der Autorin: „Über Topflappen freut sich ja jeder“; „Das bisschen Hüfte, meine Güte“

\*\*\*

Charlotte Link

„Die Entscheidung“

Was, wenn du im falschen Moment die falsche Entscheidung triffst? Eigentlich will Simon mit seinen beiden Kindern in Südfrankreich ein ruhiges Weihnachtsfest feiern. Doch dann kommt alles ganz anders. Die Kinder sagen ihm kurzfristig ab, seine Freundin gibt ihm den Laufpass, und auf einem Strandspaziergang begegnet er einer jungen, völlig verwaorsten Frau: Nathalie, die weder Geld, Papiere noch eine Unterkunft hat, die fürchterlich abgemagert und hochgradig verängstigt ist. Sie tut ihm leid, und er bietet ihr seine Hilfe an. Nicht ahnend, dass er durch diese Entscheidung in eine mörderische Geschichte hineingezogen wird, deren Spuren bis nach Bulgarien führen.

Weitere Titel der Autorin: „Im Tal des Fuchses“; „Die letzte Spur“; „Das Echo der Schuld“

\*\*\*

Diese vorgestellten Bücher können in der Stadt- und Schulbibliothek Osterwieck ausgeliehen werden. Öffnungszeiten sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr; Telefon (039421) 73295

Und auf diese in der Bibliothek demnächst erwarteten Bücher können sich die Leser schon freuen: Nele Neuhaus: „Im Wald“ Joy Fielding: „Die Schwester“ Susanne Fröhlich: „Feuerprobe“ Ulrike Schweikert: „Die Astrologin“

Osterwiecker Mittelstraßenfest

Bewährtes und Neues bei der sechsten Auflage

OSTERWIECK. Das nunmehr sechste Osterwiecker Mittelstraßenfest bot Bewährtes, aber auch Neues. Ein Publikumsagnet war die Ehrung von insgesamt 78 „Königskindern 2016“. Sie wurden für ihre Leistungen in Schulen, Feuerwehr und Vereinen ausgezeichnet.

Das Energieberatungszentrum Osterwieck, vom ersten Fest 2011 an dabei, hatte sich mit einem

besonderen Angebot vorgestellt – Autos mit sauberen Kraftstoffen Strom und Erdgas. Besonderer Renner war dabei der VW Passat GTE, den das Autohaus Osterwieck als Partner des Energieberatungszentrum extra aus Wolfsburg organisiert hatte. Diesen Passat mit Hybridantrieb, der Langstreckenauto und Null-Emissionsfahrzeug in einem ist, konnten Festbesucher vor Ort probefahren. Für die mei-

sten war es die erste Tour in einem Fahrzeug mit Elektroantrieb.

Die Jägerschaft bereicherte das Mittelstraßenfest diesmal, ebenso etliche Gäste aus dem Huy. Denn das Fest war zugleich Auftakt eines gemeinsamen Projekts zwischen den Gemeinden Stadt Osterwieck und Huy sowie dem Landkreis Harz. „Tandem“ ist der Projektitel, an dem darüber hinaus das Aus- und Weiterbildungszentrum

Halberstadt, das Diakonische Werk und die Hochschule Harz beteiligt sind. Anliegen ist es, beide Regionen zukunftsfähig zu gestalten. Dazu wird zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen. Das Projekt baut also gewissermaßen auf der „ZukunftswerkStadt“ auf.

Ansprechpartner in Osterwieck ist Peter Eisemann, Tel. (039421) 793223. Nähere Infos im Internet auf www.vision20plus.de.



Fünf junge Pferdesportlerinnen des Reit- und Voltigiervereins Harz gehören zu den „Königskindern 2016“.



Hannes Deicke (links) vom Energieberatungszentrum erlebte großes Interesse an dem Hybrid-Passat von Volkswagen.

Advertisement for Energieberatungszentrum (EBZ) Osterwieck. It features a hand pointing at a screen with icons of people and the text 'energieberatungszentrum' and 'EBZ Partner Osterwieck'.

Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.




**STEUERBERATER**  
  
**STEUERBERATER**  
**FACHBERATER**  
 für Unternehmensnachfolge (DSIV e.V.)  
 Schloßstraße 1  
 D - 38871 Ilsenburg  
 Telefon. 039 452 . 4827 0  
 Telefax. 039 452 . 4827 99  
 mail@steuerberater-rueger.de  
 www.steuerberater-rueger.de

Garten- gerät	griechi- sche Göttin der Jagd	pein- licher Vorfall	1	Autor von 'Moby Dick'	Halbtou- über H	Rufname der Taylor †	populär	Anfän- gerin	8	Film mit Barbra Streisand
				eine Strauch- frucht						
				Welt- organi- sation (Abk.)		latei- nisch: Anhang		Abk.: Zentral- dienst		Kfz-Z. Neuen- burg, Schweiz
Kobold		eh. Auto- renn- strecke in Berlin			3	Beto- nung				4
Ost- euro- päerin			7	öffentl. Ver- kehrsmittel		engl. Kose- wort für Vater			2	spani- scher Artikel
		Kfz-Z. Finster- walde		magi- sche Wirkung			6			Auflösung
austra- lischer Lauf- vogel		un- sinnige Ideen		5						KASTANIE
Metall- stab mit spitzem Ende						erster Personal Com- puter				IZ16-38

## Teste die Besten!

- Werkstatt-Testsieger:**  
100 % Fehler gefunden  
VW, Audi und Skoda
- Mehrfach ausgezeichnet:**  
beste und kundenfreundlichste Auto-  
häuser zwischen Harz und Heide
- Scharf kalkulierte Preise:**  
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern
- Alles aus einer Hand:**  
Karosseriebau und Lackiererei  
im eigenen Haus
- Inspektion:**  
ab 66,- € zzgl. Material  
**Sie sparen 28 %!**



**Autobäuser SCHOLL & MROZEK in Bod Harzburg und Schladen**

**SCHOLL**  
VW-NORDHARZ.de  
Bod Harzburg  
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59  
Tel. 0 53 22 / 900-0

**MROZEK**  
VW-NORDHARZ.de  
Schladen  
Hermann-Müller-Str. 11b  
Tel. 0 53 35 / 50 41

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Fragt der Frisör seinen Lehrling:  
 „Warum hast du so schmutzige  
 Hände?“ – „Weil heute noch kei-  
 ner zum Haarewaschen da war!“

„Wir können Sie nicht einstellen.  
 Leider haben wir keine Arbeit  
 für Sie.“ – „Och, das würde mir  
 eigentlich nichts ausmachen.“

„Warum kommen Sie erst jetzt  
 zur Arbeit?“ – „Weil Sie gestern  
 gesagt haben, ich soll meine Zeit-  
 ung gefälligst zu Hause lesen.“

### GEREIMT

#### Was da kreucht und fleucht

Der Wind hoch in den Bäumen hult  
 Die Bache sich im Schlamme suhlt  
 Der Regenpfeiffer singt sein Lied  
 Die Weihe ihre Kreise zieht.

Das Pony mit dem Hufe scharrt  
 Erwartet seinen Futterwart.  
 Des Esels altbekannte Schreie  
 ermuntern eine Gabelweihe.

Die hat schon eine Maus erkannt  
 Ergreift sie mit der Krallenhand  
 Und trägt den Fang, der ihr gelungen  
 Sogleich zum Neste ihrer Jungen.

[www.must-container.de](http://www.must-container.de)



**Containerdienst**  
**Abfallentsorgung**  
**Metall- und**  
**Schrottgroßhandel**

**Must, Vienenburg**  
 Tel. (0 53 24) 10 38  
[www.must-gmbh.de](http://www.must-gmbh.de)



**Heizungs- und Sanitär GmbH**

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim  
 Tel. 03 94 21-7 25 34

Bitte schicken Sie mir die Volksstimme:  
 ab

**4 Wochen lesen für nur 16,- € und ca. 35% sparen**  
 ...gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 4 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

**Danach weiterlesen**  
 für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 27,90 €/Monat. Ich spare ca. 16% gegenüber dem Kauf am Kiosk. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich 30 € als Verrechnungsscheck.

Die Lieferung erfolgt Innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus.

**Volksstimme**  
 Muss man hier haben

**Lieferanschrift:**  Frau  Herr

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Tag | Monat | Jahr | \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Widerrufsbelehrung:** Der Vertragswiderruf (z. B. per Brief: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg, per Fax: 03 91 / 59 99 533, per E-Mail: vertrieb@volksstimme.de) ist binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen möglich. Die Frist beginnt mit dem ersten Zustelltag. Weitere Informationen und ein Muster-Widerrufsformular finden Sie auf unserer Website [www.volksstimme.de/widerruf](http://www.volksstimme.de/widerruf).

Ja, ich möchte von weiteren Medienangeboten profitieren. Bitte informieren Sie mich:  per Telefon  per E-Mail  
 (Jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg oder [widerrufwerbung@volksstimme.de](mailto:widerrufwerbung@volksstimme.de).) 191

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



**Jetzt lesen und 35% sparen!**

**Entdecken Sie die große Vielfalt mit Ihrer Volksstimme.**

**Angebot gültig bis 31.10.2016.**  
**Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: Aktion 8172.**

**Post:**  
 Volksstimme, Vertriebsmarketing,  
 Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

**Hotline:**  
 03 91/59 99-9 00

**Fax:**  
 03 91/59 99-9 48

**Internet:**  
[www.volksstimme.de/abo](http://www.volksstimme.de/abo)

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht, Standort HRB 100 532, Gläubiger-Ident. Nr. DE 51 722 00000  
 01777, Umsatzsteuer-Ident. Nr. DE 152410352. Alle weiteren Informationen finden Sie unter [www.volksstimme.de](http://www.volksstimme.de)